

**BAB A 92 München - Deggendorf
Neubau der Anschlussstelle Plattling-Mitte**

bei Betr.-km 127,069
(Abschnitt 560, Station 3,875)

PLANFESTSTELLUNG

Faunistische Sonderuntersuchung 2015

Abschlussbericht

Auftraggeber:

Autobahndirektion Südbayern
Seidlstraße 7 – 11
80 335 München

Auftragnehmer:

Horstmann + Schreiber
Dipl. Ing. LandschaftsArchitekten
General-von-Nagel-Straße 1
85354 Freising

Bearbeitung:

Erich Schraml
Dipl. Ing. (FH) – Landschaftsarchitekt
Meisenstraße 15
85356 Freising

Freising, 29.02.2016

Inhaltsverzeichnis

1	Anlass und Aufgabenstellung	1
2	Untersuchungsgebiet und Methoden.....	2
2.1	Untersuchungsrahmen	2
2.2	Untersuchungsgebiet.....	2
2.3	Methodik der Bestandserfassung	2
2.3.1	Allgemeine methodische Vorgehensweise bei der Bestandserfassung	2
2.3.2	Methodik der Bestandserfassung der Avifauna	3
2.3.3	Methodik der Bestandserfassung der Reptilien	3
2.3.4	Methodik der Bestandserfassung weiterer Arten und Tiergruppen	3
3	Ergebnisse der Bestandserfassung und Bewertung.....	4
3.1	Bestand und Bewertung Avifauna	4
3.1.1	Vogelbestand im UG.....	4
3.1.2	Bewertung der Ergebnisse der avifaunistischen Kartierung	8
3.2	Bestand und Bewertung Reptilien	9
3.2.1	Ergebnisse der Reptilienkartierung.....	9
3.2.2	Bewertung der Ergebnisse der Reptilienerfassung	10
3.3	Zufallsfunde aus anderen Tiergruppen.....	10
3.3.1	Übersicht über die Ergebnisse der Erfassung von Zufallsfunden.....	10
3.3.2	Bewertung der Erfassungsergebnisse von Zufallsbeobachtungen.....	11
4	Fazit und abschließende Wertung	12
5	Literatur.....	13

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: Gefährdung, Schutz, Status sowie Verbreitung der vorgefundenen Vogelarten im UG	4
Tabelle 2: Gefährdung, Schutz, Status sowie Verbreitung der vorgefundenen Zufallsbeobachtungen im UG	10

Abkürzungsverzeichnis

A	Autobahn
ABSP	Arten- und Biotopschutzprogramm
ASK	Artenschutzkartierung
BAB	Bundesautobahn
Bayer. LfU	Bayerisches Landesamt für Umwelt (ehemals Umweltschutz)
BayNatSchG	Bayerisches Naturschutzgesetz
BK	Biotopkartierung
BNatSchG	Bundesnaturschutzgesetz
BP	Brutpaar(e)
EU	Europäische Union
FFH-RL	Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie
Ind.	Individuum
RLB	Rote Liste Bayern
RLD	Rote Liste Deutschland
UG	Untersuchungsgebiet
VRL	(EU)-Vogelschutz-Richtlinie

1 Anlass und Aufgabenstellung

Die Autobahndirektion Südbayern (ABDS) plant als Vorhabensträger an der Bundesautobahn A92 den Neubau der Anschlussstelle (AS) Plattling-Mitte. Mit dieser neuen Anschlussstelle sollen die benachbarten Industrie- und Gewerbestandorte besser an das übergeordnete Verkehrsnetz angebunden werden.

Die Landschaft wird bestimmt von der Bundesautobahn, kleineren Verkehrswegen jeweils mit ihren teils gehölzbestandenen, teils offenen Nebenflächen, den angrenzenden Industrie- und Gewerbegebieten und darin gelegenen, noch vorhandenen Brachflächen sowie weithin offenen Ackerlagen.

Trotz der ausgeräumten Landschaft und der deutlichen Vorbelastungen, nicht zuletzt durch die verkehrsreiche A92, sind mit der Realisierung des Vorhabens Eingriffe in Natur und Landschaft verbunden. Diese Beeinträchtigungen sind in den (naturschutzfachlichen) Planungsunterlagen (LBP, saP etc.), auch in Hinblick auf Flora und Fauna, zu erfassen, zu bewerten, möglichst zu vermeiden, zu minimieren und in die Abwägung einzustellen. Besondere Bedeutung kommt im Planungsprozess der Beurteilung der Auswirkungen auf europarechtlich streng geschützten Pflanzen- und Tierarten nach Anhang IV FFH-RL und auf die europäischen Vogelarten i.S.v. Art. 1 VRL zu. Für diese sind entsprechend der Rechtslage im Zuge der speziellen artenschutzrechtlichen Prüfung (saP) die Beeinträchtigungen, die nach Realisierung der Maßnahmen zum Schutz und zur Vermeidung verbleiben, darzulegen und für jede (potenziell) betroffene prüfungsrelevante Art ist die Erfüllung von Verbotstatbeständen des § 44 BNatSchG zu prüfen. Werden Tatbestände erfüllt, so sind die für die Erteilung einer Ausnahme erforderlichen Befreiungsvoraussetzungen und ggf. notwendigen Minimierungs- oder Kompensations- und Ausgleichsmaßnahmen darzulegen. Darüber hinaus sind auch die weiteren Tier- und Pflanzenvorkommen, insbesondere Vorkommen weiterer wertgebenden und /oder besonders geschützter Arten, im Planungsprozess zu berücksichtigen und in die Abwägung aller Belange einzustellen.

Der Vorhabensträger beauftragte daher den Auftragnehmer mit einer Erfassung planungsrelevanter Tierarten im Vorhabensbereich. Das vorliegende Fachgutachten fasst die Ergebnisse der Bestandsaufnahmen zusammen und liefert den faunistischen Beitrag zu den erforderlichen naturschutzfachlichen Planungsunterlagen.

Die Ergebnisse der aktuellen Bestandserfassungen werden im hier vorliegenden Abschlussbericht dokumentiert und bewertet. Die Darstellung der untersuchten Probeflächen und der Fundorte wertgebender (Tier-)Arten erfolgt zusätzlich in der ergänzenden Fundpunktkarte.

2 Untersuchungsgebiet und Methoden

2.1 Untersuchungsrahmen

Durch die Kartierungen sollte ein Überblick über die Bedeutung des Planungsraums für wertgebende Tierarten gewonnen werden. Ausgehend von den Ergebnissen der auf einer worst-case-Betrachtung (Potenzialabschätzung) aufbauenden saP zum Vorentwurf und unter Berücksichtigung der bekannten Nutzungen und der Ausstattung mit Biotopen und Strukturelementen im UG lag der Fokus der Bestandserfassung auf den Artengruppen, für die eine nachhaltige Betroffenheit nicht vorab ausgeschlossen werden konnte bzw. für die vorsorglich umfangreiche Vermeidungs- und Ausgleichsmaßnahmen eingeplant wurden. Dies war die Artengruppe der Vögel und hier speziell die Gruppe der Ackerbrüter sowie die Zauneidechse als potenziell im Baufeld vorkommende Art mit relativ geringer Mobilität. V.a. für diese Arten sollte ein Überblick über mögliche Vorkommen im Wirkraum gewonnen werden oder ggf. ihr Fehlen belegt werden. Darüber hinaus sollten soweit möglich durch Zufallsfunde Daten zu möglichen Vorkommen von Arten aus anderen Artengruppen mit erhoben werden.

2.2 Untersuchungsgebiet

Das Untersuchungsgebiet (UG) wurde so festgelegt, dass alle entscheidungserheblichen Auswirkungen auf Natur und Landschaft bearbeitet werden können. Es umfasst damit den gesamten Wirkraum des geplanten Bauvorhabens. Im Hinblick auf die faunistischen Untersuchungen ist es identisch mit dem Planungsgebiet der weiteren naturschutzfachlichen Unterlagen zum geplanten Bauvorhaben. Die Abgrenzung des UG ist in den Bestandsplänen detailliert dargestellt, so dass an dieser Stelle nicht näher auf die Abgrenzung eingegangen wird.

Es wird in weiten Bereichen von der A92 mit ihren strukturalmen Nebenflächen und intensiv landwirtschaftlich genutzten Ackerstandorten sowie den angrenzenden Gewerbe- und Industriegebieten geprägt.

2.3 Methodik der Bestandserfassung

2.3.1 Allgemeine methodische Vorgehensweise bei der Bestandserfassung

Alle Untersuchungen zu den ausgewählten Arten / Artengruppen im UG bzw. zur Habitateignung der betroffenen Flächen wurden zwischen März und September 2015 durchgeführt. Die Methodik der Bestandsaufnahme orientiert sich an den Vorgaben zu Standarduntersuchung entsprechend VHF Bayern. Neben den eigenen Kartiererergebnissen wurden bei der Auswertung bekannte Sekundärdaten, insbesondere der aktuellen Fassungen von Artenschutzkartierung, Biotopkartierung und Arten- und Biotopschutzprogramm, berücksichtigt.

Für die untersuchten Artengruppen wurde jeweils das Gesamtartenspektrum im UG ermittelt. Im Zuge der Geländearbeiten wurden alle Nachweise naturschutzfachlich bedeutsamer, besonders planungsrelevanter Arten (Rote Liste, Vorwarnlisten, lärmempfindlich, Bindung an bestimmte Biotoptypen) mit Angabe zu Status und Häufigkeit in den Geländekarten (Luftbildkarte) als Einzelpunkte verzeichnet. Sie sind ergänzend in der Fundpunktkarte dargestellt. Neben Angaben zur Raumnutzung wurden soweit möglich Daten zur Populationsgröße erfasst. Für

allgemein häufige, noch weit verbreitete Arten wurde der Status und ggf. Auffälligkeiten in der Raumnutzung notiert.

2.3.2 Methodik der Bestandserfassung der Avifauna

Die Brutvogelbestände sowie regelmäßig erscheinende Gastvogelarten wurden im UG standardisiert unter Berücksichtigung des bekannten und potenziell zu erwartenden Artenspektrums in Anlehnung an die Methodenstandards zur Erfassung der Brutvögel Deutschlands (SÜDBECK et al. 2005) flächendeckend mittels Revierkartierung erfasst. Es erfolgten 4 Kartierungsgänge bei günstiger Witterung, mit Schwerpunkt in den frühen Morgenstunden (zwischen Sonnenaufgang und 10⁰⁰ Uhr) zur Hauptaktivitätszeit der meisten Vogelarten, die sich auf den Zeitraum zwischen Mitte März und Mitte Juni verteilen, wobei die Untersuchung v.a. auf mögliche Vorkommen ackerbrütender Vogelarten abgestellt war. Auf eine Erfassung nachtaktiver Vogelarten (z. B. Eulen) wurde verzichtet, da für diese dauerhafte Vorkommen im Wirkraum und damit eine schwerwiegende Betroffenheit bereits vorab ausgeschlossen werden konnte.

Zur Artansprache dienten artspezifische Lautäußerungen und Sichtbeobachtungen. Beobachtungen von wertgebenden Arten wurden mit Angaben zum Status in Feldkarten eingetragen und abschließend als Revierkartierung ausgewertet und für alle, brutverdächtigen, nicht als Nahrungs- (G) oder Durchzugsgäste (Z) einzustufenden Individuen / Paare (mögliche) Revierzentren bestimmt. Diese kennzeichnen, sofern erfasst, den Neststandort, methodisch bedingt jedoch in den meisten Fällen einen gutachterlich festgelegten Reviermittelpunkt. Revieranzeigende Verhaltensweisen und das mehrmalige Auftreten zur Brutzeit an der selben Stelle im Gebiet begründen die Festsetzung eines Brutpaares bzw. eines Brutreviers. Allgemein häufige Arten wurden lediglich in einer Gesamtartenliste mit Angaben zum Status, zu Besonderheiten beim Auftreten oder zur Raumnutzung im UG vermerkt.

2.3.3 Methodik der Bestandserfassung der Reptilien

Reptilien und hier speziell mögliche Vorkommen der Zauneidechse wurden gezielt an allen Saumstandorten bzw. Gehölzrändern im Baufeld, d.h. auf den Nebenflächen der A92 und der querenden Gemeindeverbindungsstraße erfasst. Ziel der Reptilienerfassung war die flächenscharfe Erfassung aller Zauneidechsenvorkommen im Eingriffsbereich. Die möglichen Habitate wurden an drei Terminen langsam abgelaufen und systematisch untersucht. Alle Kontrollen erfolgten bei trockener Witterung und Temperaturen über 18° C. In der Mittagszeit erfolgten keine Begehungen, da sich Reptilien in dieser Tagesphase meist zurückziehen.

Bei dieser visuellen Suche wurden im Besonderen kleinklimatisch begünstigte, insbesondere besonnte Sonn- und Versteckplätze, v.a. in Übergangsbereichen zwischen vegetationsbedeckten und vegetationsarmen oder Rohbodenstandorten oder am Rand von Gehölzen, kontrolliert. Weiterhin wurden mögliche Versteckplätze, in Form von Steinen, Planen, Brettern u.ä. gezielt untersucht.

2.3.4 Methodik der Bestandserfassung weiterer Arten und Tiergruppen

Spezielle Untersuchungen nach methodischen Standards zu weiteren Tiergruppen waren nicht geplant und wurden nicht durchgeführt. Alle Zufallsbeobachtungen, die im Zuge der Bestandserhebungen der zu erfassenden Artengruppen gelangen, wurden aufgenommen.

3 Ergebnisse der Bestandserfassung und Bewertung

3.1 Bestand und Bewertung Avifauna

3.1.1 Vogelbestand im UG

Im Rahmen der eigenen ornithologischen Untersuchungen konnten im UG insgesamt 45 Vogelarten nachgewiesen werden. Für das UG sind davon 24 als (sichere oder wahrscheinliche) Brutvögel und 7 weitere Arten als mögliche Brutvögel, für die eine Brut im UG nicht ausgeschlossen werden, wobei hier Brutplätze in benachbarten Räumen wahrscheinlicher sind, anzusprechen. Hinzu kommen 13 Vogelarten, die als Nahrungsgäste einzustufen sind, d.h. als Arten, die nur im weiteren Umfeld brüten, deren Aktionsräume sich jedoch bis in das UG erstrecken und die hier regelmäßig auf der Nahrungssuche erscheinen. Typische Zuggäste, die nur zu den Durchzugszeiten kurzfristig im UG erscheinen, konnten nicht nachgewiesen werden, was aufgrund der Strukturarmut und des geringen Anteils an nahrungsreichen Rasthabitaten nicht besonders verwundert.

Die folgende Tabelle 1 gibt einen Überblick über die nachgewiesenen Arten, ihre Gefährdungssituation sowie ihren Status im UG und enthält vertiefende Aussagen zum Vorkommen und zur Raumnutzung insbesondere der wertgebenden Vogelarten im UG. Die Auflistung erfolgt alphabetisch nach dem deutschen Artnamen.

Tabelle 1: Gefährdung, Schutz, Status sowie Verbreitung der vorgefundenen Vogelarten im UG								
Code	Deutscher / wissenschaftlicher Name	RLB	RLD	RLT	VSR	§	Sta	Bemerkung
-	Amsel <i>Turdus mela</i>	*	*	*	-	b	BV	Verbreitet
-	Bachstelze <i>Motacilla alba</i>	*	*	*	-	b	BV	Brutvogel im Bereich der Gewerbeflächen. Verbreitet bei der Nahrungssuche auf offenen Flächen.
-	Blaumeise <i>Parus caeruleus</i>	*	*	*	-	b	BV	Vereinzelt. Brutvogel in älteren Gehölzbeständen etwa im Bereich der Parkplätze am Rand der A92 oder in den alten Baumhecken am Rand des Industriegebiets südlich der A92
VHAE	Bluthänfling, Hänfling <i>Carduelis cannabina</i>	3	V	3	-	b	BV	1 Brutrevier am Ostrand des Parkplatz nördlich der A92. Genutzt werden vornehmlich Randstrukturen der BAB, ein Brachacker sowie Freiflächen im angrenzenden Gewerbegebiet.
-	Buchfink <i>Fringilla coelebs</i>	*	*	*	-	b	BV	Verbreitet mit Brutvorkommen in Gehölzen mit wenigstens einzelnen Bäumen.
-	Buntspecht <i>Dendrocopos major</i> (<i>Picoides major</i>)	*	*	*	-	b	mBV	Nahrungsgast in Gehölzbeständen im UG, Brut vermutlich in den alten Gehölzbeständen zwischen Parkplatz und Industriegebiet südlich der A92, möglicherweise bereits außerhalb des UG.

Tabelle 1: Gefährdung, Schutz, Status sowie Verbreitung der vorgefundenen Vogelarten im UG								
Code	Deutscher / wissenschaftlicher Name	RLB	RLD	RLT	VSR	§	Sta	Bemerkung
VDO	Dohle <i>Corvus monedula</i>	V	*	V	-	b	G	Regelmäßig bei der Nahrungssuche, paarweise oder in kleinen Gruppen, v.a. auf Grünflächen im Gewerbegebiet nördlich der A92, aber auch auf Äckern.
-	Eichelhäher <i>Garrulus glandarius</i>	*	*	*	-	b	G	Vereinzelt bei der Nahrungssuche in größeren Gehölzen.
-	Elster <i>Pica pica</i>	*	*	*	-	b	G	Regelmäßig bei der Nahrungssuche. Keine Hinweise auf Brutplatz im UG.
-	Fasan, Jagdfasan <i>Phasianus colchicus</i>	*	III	*	-	b	mBV	Mehrfach im Umfeld der Fotovoltaikanlage im Nordwesten des UG. Hier möglicherweise auch in einem Brachacker brütend, aber vermutlich Brutplatz außerhalb.
VFL	Feldlerche <i>Alauda arvensis</i>	3	3	V	-	b	BV	Insgesamt 7 Brutreviere in den offenen Ackerlagen im UG, davon jeweils eines im Bereich der geplanten Anschlussstelle nördlich und südlich der A92. Ein Brutplatz im Nordwesten des UG im Bereich eines Brachackers zwischen bestehendem Gewerbe und Fotovoltaikanlage vermutlich aufgrund Bauarbeiten noch in der Brutzeit zerstört und aufgegeben.
VFE	Feldsperling <i>Passer montanus</i>	V	V	V	-	b	BV	Mit mindestens 6 Brutpaaren verbreiteter Brutvogel in älteren Baumhecken auch an der A92 im gesamten UG. Nahrungssuche auch abseits der (möglichen) Brutplätze, etwa auf Äckern.
-	Fitis <i>Phylloscopus trochilus</i>	*	*	*	-	b	BV	Vereinzelt in Hecken
-	Gartenbaumläufer <i>Certhia brachydactyla</i>	*	*	*	-	b	BV	Vereinzelt in alten Baumhecken im Bereich der Parkplätze und am Rand des Industriegebiets im Südwesten des UG.
-	Gartengrasmücke <i>Sylvia borin</i>	*	*	*	-	b	BV	Vereinzelt in Hecken
-	Gelbspötter <i>Hippolais icterina</i>	*	*	*	-	b	mBV	Einmalig singend in den autobahnbegleitenden Hecken nördlich der A92. Brutrevier nicht bestätigt.
-	Gimpel <i>Pyrrhula pyrrhula</i>	*	*	*	-	b	mBV	Einmalig ein paar am Siedlungsrand südlich der A92. Hier vermutlich Brutvogel
-	Girlitz <i>Serinus serinus</i>	*	*	*	-	b	BV	Einzelpaar im Bereich der Gewerbebestände südlich der A92.
VGA	Goldammer <i>Emberiza citrinella</i>	V	*	V	-	b	BV	Verbreiteter Brutvogel mit 11 Brutrevieren in Gehölzbeständen und Hecken im gesamten UG.

Tabelle 1: Gefährdung, Schutz, Status sowie Verbreitung der vorgefundenen Vogelarten im UG								
Code	Deutscher / wissenschaftlicher Name	RLB	RLD	RLT	VSR	§	Sta	Bemerkung
-	Grauschnäpper <i>Muscicapa striata</i>	*	*	*	-	b	mBV	Singend in den älteren Baumbeständen im Bereich Parkplatz/ Industriegebiet südlich der A92. Hier vermutlich brütend, wenn auch eher außerhalb des UG.
-	Grünfink <i>Carduelis chloris</i>	*	*	*	-	b	BV	Verbreitet wenn auch nicht häufig
-	Hausrotschwanz <i>Phoenicurus ochruros</i>	*	*	*	-	b	BV	Verbreitet im Bereich der baulichen Anlagen
VHSP	Haussperling <i>Passer domesticus</i>	*	V	*	-	b	BV	Verbreiteter Brutvogel an Gebäuden im Bereich der Gewerbe- und Industrieflächen. Brutbestand hier nicht exakt ermittelt und sicher höher als die erfassten 6 Brutstandorte (meist kolonieartiges Brüten).
-	Kleiber <i>Sitta europaea</i>	*	*	*	-	b	BV	Brutvogel in den älteren Baumbeständen im Westen des UG (Umfeld Parkplatz und Industriegebiet).
-	Kohlmeise <i>Parus major</i>	*	*	*	-	b	BV	Brutvogel in den älteren Baumbeständen im Westen des UG (Umfeld Parkplatz und Industriegebiet). Vermutlich auch im Bereich der Gewerbegebiete brütend.
VMB	Mäusebussard <i>Buteo buteo</i>	*	*	*	-	s	G	Regelmäßiger, wenn auch nicht häufiger Nahrungsgast in offenen Lagen, zumeist nur in Einzeltieren.
VMS	Mauersegler <i>Apus apus</i>	V	*	V	-	b	G	Vereinzelt im freien Luftraum in Einzeltieren oder kleineren Gruppen jagend. Keine Hinweise auf Bruten in den Gewerbe- und Industrieflächen im UG.
-	Mönchsgrasmücke <i>Sylvia atricapilla</i>	*	*	*	-	b	BV	Verbreitet
-	Rabenkrähe <i>Corvus corone</i> (<i>Corvus corone corone</i>)	*	*	*	-	b	G	Nahrungssuchend, teils auch in größerer Zahl (Nichtbrütergruppen) auf Äckern und im Bereich von Freiflächen in den Gewerbegebieten. Keine Hinweise auf Bruten im UG.
VRS	Rauchschwalbe <i>Hirundo rustica</i>	V	V	V	-	b	G	Vereinzelt im freien Luftraum in Einzeltieren oder kleineren Gruppen jagend. Keine Hinweise auf Bruten in den Gewerbe- und Industrieflächen im UG.
-	Ringeltaube <i>Columba palumbus</i>	*	*	*	-	b	G	Vereinzelt nahrungssuchend oder überfliegend. Keine Hinweise auf Bruten im UG.
-	Rotkehlchen <i>Erithacus rubecula</i>	*	*	*	-	b	BV	Verbreitet

Tabelle 1: Gefährdung, Schutz, Status sowie Verbreitung der vorgefundenen Vogelarten im UG								
Code	Deutscher / wissenschaftlicher Name	RLB	RLD	RLT	VSR	§	Sta	Bemerkung
-	Schwanzmeise <i>Aegithalos caudatus</i>	*	*	*	-	b	mBV	Einmalig ein Paar am Nordwestrand des UG. Brut hier möglich, aber nicht wahrscheinlich.
-	Singdrossel <i>Turdus philomelos</i>	*	*	*	-	b	BV	Vereinzelt in älteren Baumhecken brütend
-	Star <i>Sturnus vulgaris</i>	*	*	*	-	b	G	Regelmäßig bei der Nahrungssuche in kleineren Trupps.
-	Stieglitz <i>Carduelis carduelis</i>	*	*	*	-	b	BV	Vereinzelt
-	Straßentaube <i>Columba livia f. domestica</i>	*	III	*	-	-	G	Häufig und teils in größerer Zahl bei der Nahrungssuche v.a. auf Äckern
-	Sumpfmeise <i>Parus palustris</i>	*	*	*	-	b	mBV	Nahrungsgast in Gehölzbeständen im UG, Brut vermutlich in den alten Gehölzbeständen zwischen Parkplatz und Industriegebiet südlich der A92, möglicherweise bereits außerhalb des UG.
-	Sumpfrohrsänger <i>Acrocephalus palustris</i>	*	*	*	-	b	BV	Einzelpaare in höherwüchsiger Krautvegetation an der BAB.
-	Türkentaube <i>Streptopelia decaocto</i>	*	*	*	-	b	G	Vereinzelt bei der Nahrungssuche. Vermutlich Brut in benachbarten Siedlungen/ Gewerbeflächen.
VTF	Turmfalke <i>Falco tinnunculus</i>	*	*	*	-	s	G	Regelmäßiger, wenn auch nicht häufiger Nahrungsgast in offenen Lagen, zumeist nur in Einzeltieren.
-	Wacholderdrossel <i>Turdus pilaris</i>	*	*	*	-	b	G	Regelmäßig bei der Nahrungssuche
VSST	Wiesenschafstelze, Schafstelze <i>Motacilla flava</i>	3	*	V	-	b	mBV	Ein zwischenzeitlich besetztes Revier auf einem Acker zwischen BAB und Gewerbegebiet im Norden. Singendes Männchen, aber kein Weibchen; Habitat nicht dauerhaft besetzt, aber Brut nicht gänzlich ausgeschlossen.
-	Zaunkönig <i>Troglodytes troglodytes</i>	*	*	*	-	b	BV	Verbreitet
-	Zilpzalp <i>Phylloscopus collybita</i>	*	*	*	-	b	BV	Verbreitet

Erläuterungen zur Tabelle:

RLB / RLD / RLT	Rote Liste Bayern / Deutschland / Tertiäres Hügelland und Schotterplatten
0	Ausgestorben oder verschollen
1	Vom Aussterben bedroht
2	Stark gefährdet

3	Gefährdet
G	Gefährdung anzunehmen, aber Status unbekannt
R	Extrem seltene Arten und Arten mit geographischer Restriktion
D	Daten defizitär
V	Art der Vorwarnliste
*	Art ungefährdet
-	Art im Betrachtungsraum nicht vorkommend
§	Naturschutzrechtlicher Schutz: Naturschutzrechtliche Bestimmungen des besonderen und strengen Artenschutzes
b	besonders geschützte Arten nach § 7 Abs. 2 Nr. 13 BNatSchG
s	streng geschützte Arten nach § 7 Abs. 2 Nr. 14 BNatSchG
FFH	Anhang der FFH-Richtlinie der EU
II	Tier- und Pflanzenarten von gemeinschaftlichem Interesse, für deren Erhaltung besondere Schutzgebiete ausgewiesen werden müssen
IV	Streng zu schützende Tier- und Pflanzenarten von gemeinschaftlichem Interesse
VRL	Anhang der Vogelschutzrichtlinie der EU
1	Vogelart von gemeinschaftlichem Interesse, für deren Erhalt besondere Schutzgebiete ausgewiesen werden müssen
Sta:	Status
C	sicherer Brutvogel: Brutnachweis für UG vorhanden
B	wahrscheinlicher Brutvogel
A	Möglicher Brutvogel: Im UG nachgewiesen, aber kein direkter Brutnachweis
G	Gast, Nahrungsgast: Regelmäßig zur Nahrungssuche, jedoch nicht im UG brütend
oBez	(ohne direkten Bezug zum UG; i.d.R. überfliegende Art
Z	Zugbeobachtung, Durchzügler

Arten in Fettdruck besonders planungsrelevante Arten (Arten der Roten Liste oder Vorwarnliste, streng geschützte Arten, Arten des Anhangs 1 VSR bzw. gemäß Anhang II und / oder IV FFH-RL und lokal seltene Arten)

Über die aktuell im UG erfassten Vogelarten hinaus, finden sich in der Artenschutzkartierung (ASK) bzw. den weiteren vorliegenden naturschutzfachlichen Unterlagen keine Nachweise von weiteren, durch die aktuelle Bestandserfassung nicht bestätigten Arten für das UG.

3.1.2 Bewertung der Ergebnisse der avifaunistischen Kartierung

Mit nur 45 erfassten Vogelarten, darunter nur 31 mögliche oder wahrscheinliche Brutvogelarten muss das UG als artenarmer Vogellebensraum eingestuft werden. Auch der Anteil auftretender rückläufiger und gefährdeter Arten ist mit 9 Vogelarten sehr gering. Allerdings deckt sich das nachgewiesene Artenspektrum dabei weitestgehend mit den Ergebnissen der Potenzialabschätzung (saP zum Vorentwurf) und entspricht den Erwartungen für eine durch Intensivnutzung, Biotoparmut und Gewerbe- bzw. Straßennähe geprägte, stark ausgeräumte und erheblich vorbelastete Landschaft. Auch die aufgrund spätsommerlicher Zufallsfunde im Zuge einer Ortsbesichtigung vor Erstellung des Vorentwurfs bereits vermuteten Brutvorkommen einiger (wertgebender) Vogelarten ließen sich bestätigen. Die Vogelzönose wird bestimmt von allgemein häufigen und weit verbreiteten Gebüsch- und Baumbrütern, die ein weites Spektrum an Lebensräumen mit teils nur vereinzelt Gehölzbeständen zu besiedeln vermögen. Hinzu kommen erwartungsgemäß eine Vielzahl von Siedlungsarten sowie einige wenige anspruchsvollere Arten des Offenlands (Ackerbrüter) und der reicher strukturierten Halboffenlandschaften.

Nicht unerwartet konnte die Mehrzahl der ackerbrütenden Vogelarten, v.a. die hinsichtlich der gewählten Lebensräume anspruchsvolleren Arten, für die ein Vorkommen im Zuge der Potenzialabschätzung vorab nicht gänzlich ausgeschlossen werden konnte, im Zuge der aktuellen Brutvogelkartierung nicht nachgewiesen werden. So gelangen keine Nachweise der ackerbrütenden Offenlandarten Kiebitz (*Vanellus vanellus*), Rebhuhn (*Perdix*

perdix) und Wachtel (*Coturnix coturnix*), so dass deren Vorkommen nach den neuen Erkenntnissen nunmehr gesichert ausgeschlossen werden kann.

Dennoch konnten mit Feldlerche (*Alauda arvensis*) und Wiesenschafstelze (*Motacilla flava*) zwei ackerbrütende Vogelarten, die aufgrund ihrer bayernweiten Gefährdung zu den besonders hervorzuhebenden Artvorkommen im UG zu zählen sind, im Wirkraum nachgewiesen werden. Die Feldlerche ist dabei ein relativ verbreiteter Brutvogel auf allen größeren, offenen Ackerflächen, die – wie für den Naturraum typisch – in geringer Dichte als Bruthabitat genutzt werden. Brutreviere fanden sich dabei auch in den Äckern südlich der A92 und zwischen A92 und nördlich angrenzendem Gewerbegebiet, wobei hier ein Brutrevier während der Untersuchung durch Bauarbeiten (Ausweitung Gewerbeflächen) in Teilen zerstört und aufgegeben wurde. Das Vorkommen der Wiesenschafstelze konnte durch ein wenigstens zeitweilig besetztes Revier im Raum zwischen dem nördlich anschließenden Gewerbegebiet und der A92 nachgewiesen werden. Hier konnte während der ersten beiden Begehungstermine einmalig ein revierbesetzendes Männchen und einmalig ein Paar beobachtet werden. Beim dritten Untersuchungstermin war das Brutrevier offensichtlich nicht mehr besetzt. Dennoch ist es nach den Kriterien von SÜDBECK et al. (2005) als wahrscheinliches Brutpaar zu werten. Ein Brutversuch scheint hier denkbar, eine erfolgreiche Brut hingegen weitestgehend auszuschließen.

Als weitere besonders wertgebende Vogelart brütet der in Bayern ebenfalls gefährdete Bluthänfling (*Carduelis cannabina*) im UG. Sein Vorkommen konnte im UG für die Randbereiche des Gewerbegebietes nördlich der A92 (nordöstlich der geplanten AS) und für Randflächen des neu ausgewiesenen Gewerbegebietes im Nordwesten der geplanten AS bereits 2009 erfasst werden. Aktuell konnte noch ein dauerhaft besetztes Revier im Bereich der Brachflächen und Nebenflächen der A92 nördlich der A92 am Westrand des Gewerbegebietes festgestellt werden. Weitere naturschutzfachlich bedeutsame Brutvorkommen finden sich für die beiden Heckenbrüter Goldammer (*Emberiza citrinella*) und Feldsperling (*Passer montanus*), die jeweils in relativ weiter Verbreitung erfasst werden konnten, sowie für den im Bereich der Gewerbe- und Industrieflächen durchaus häufigen Haussperling (*Passer domesticus*) im UG.

Hinzu kommen als Gäste weitere, auch im Raum wie bayernweit rückläufige Siedlungsarten wie Mauersegler (*Apus apus*), Rauchschwalbe (*Hirundo rustica*) und Dohle (*Corvus monedula*) wobei lediglich letztgenannte in höherer Zahl und Regelmäßigkeit nachgewiesen werden konnte. Weiterhin von gewisser höherer Wertigkeit ist das regelmäßige Auftreten der beiden streng geschützten Greifvogelarten Mäusebussard (*Buteo buteo*) und Turmfalke (*Falco tinnunculus*) bei Jagdflügen im UG.

Insgesamt betrachtet ist das UG damit aus Sicht der Avifauna allenfalls von lokaler Bedeutung, wobei insbesondere die Brutvorkommen der Offenlandarten herauszuheben sind.

3.2 Bestand und Bewertung Reptilien

3.2.1 Ergebnisse der Reptilienkartierung

Im Zuge der Reptilienkartierung konnten keine Reptilienarten für das UG nachgewiesen werden. Auch Hinweise auf ein Vorkommen von Reptilienarten ergaben sich aus der Bestandsaufnahme und der Auswertung vorliegender Datengrundlagen nicht. Gefährdete Arten sind entsprechend nicht vorhanden.

3.2.2 Bewertung der Ergebnisse der Reptilienerfassung

Ausgehend von der Bestandserfassung haben die straßennahen Saum-, Brach- und Randstrukturen keine Bedeutung für die Reptilienfauna. Eine weitergehende Bewertung ist aufgrund fehlender Vorkommen / Nachweise weder sinnvoll noch möglich.

3.3 Zufallsfunde aus anderen Tiergruppen

3.3.1 Übersicht über die Ergebnisse der Erfassung von Zufallsfunden

Als Beifunde konnten durch teils gezielte Kontrollen 14 Arten aus anderen Gruppen, davon 3 Säuger- und 11 Tagfalterarten, für das UG nachgewiesen werden. Einen Überblick über die durch eigene Erhebungen nachgewiesenen Arten gibt Tabelle 2. Die Auflistung erfolgt getrennt nach Gruppen, alphabetisch nach dem wissenschaftlichen Artnamen.

Tabelle 2: Gefährdung, Schutz, Status sowie Verbreitung der vorgefundenen Zufallsbeobachtungen im UG								
Code	Deutscher / wissenschaftlicher Name	RLB	RLD	RLT	FFH	§	Sta	Bemerkung
Säugetiere								
-	Reh <i>Capreolus capreolus</i>	*	*	*	-	-	mb	Vereinzelt
SFH	Feldhase <i>Lepus europaeus</i>	*	3	*	-	-	wb	Verbreitet, aber nicht häufig
-	Eichhörnchen <i>Sciurus vulgaris</i>	*	*	*	-	b	mb	Einzeln in den Gehölzbeständen im Anschluss an das Industriegebiet im Südwesten des UG.
Tagfalter								
-	Schornsteinfeger <i>Aphantopus hyperantus</i>	*	*	*	-	-	wb	Verbreitet in geringer Dichte in mehr oder minder mageren Säumen entlang der Straßen und der BAB
-	Landkärtchen <i>Araschnia levana</i>	*	*	*	-	-	wb	Verbreitet
-	Kleiner Heufalter, Gemeines Wiesenvögelchen <i>Coenonympha pamphilus</i>	*	*	*	-	b	wb	Verbreitet in geringer Dichte in mehr oder minder mageren Säumen entlang der Straßen und der BAB
-	Zitronenfalter <i>Gonepteryx rhamni</i>	*	*	*	-	-	wb	Vereinzelt
-	Tagpfauenauge <i>Inachis io</i>	*	*	*	-	-	wb	Verbreitet

Tabelle 2: Gefährdung, Schutz, Status sowie Verbreitung der vorgefundenen Zufallsbeobachtungen im UG								
Code	Deutscher / wissenschaftlicher Name	RLB	RLD	RLT	FFH	§	Sta	Bemerkung
-	Kleiner Fuchs <i>Nymphalis urticae (Aglais urticae)</i>	*	*	*	-	-	wb	Verbreitet
-	Großer Kohlweißling <i>Pieris brassicae</i>	*	*	*	-	-	wb	Verbreitet und häufig
-	Kleiner Kohlweißling <i>Pieris rapae</i>	*	*	*	-	-	wb	Verbreitet und häufig
-	Hauhechel-Bläuling, Gemeiner Bläuling <i>Polyommatus icarus</i>	*	*	*	-	b	wb	Verbreitet in geringer Dichte in mehr oder minder mageren Säumen entlang der Straßen und der BAB
-	Admiral <i>Vanessa atalanta</i>	*	*	*	-	-	mb	Zerstreut
-	Distelfalter <i>Vanessa cardui (Cynthia cardui)</i>	*	*	*	-	-	mb	Zerstreut

Erläuterungen siehe Tabelle 3 und 5:

Status:

- sb** sicher bodenständig
- wb** wahrscheinlich bodenständig
- mb** möglicherweise bodenständig
- G** Gast, im UG nicht reproduzierend

Weitere Nachweise zu Vorkommen weiterer Arten liegen für das UG nicht vor.

3.3.2 Bewertung der Erfassungsergebnisse von Zufallsbeobachtungen

Methodisch bedingt ist eine Bewertung von Artenspektrum und Lebensräumen von Tierarten aus nicht näher untersuchten Tiergruppen ausgehend von Beibeobachtungen nur eingeschränkt möglich.

Bei teils gezielten Kontrollen in potenziell höherwertigen Lebensräumen und Strukturen gelangen nur wenige Nachweise weiterer Tierarten, wobei als einzige naturschutzfachlich bedeutsamere Art der Feldhase (*Lepus europaeus*) in geringer Zahl und Dichte nachgewiesen werden konnte. Eine höhere Bedeutung des UG für weitere Arten besteht damit nicht.

4 Fazit und abschließende Wertung

Im Jahr 2015 wurden im Zusammenhang mit dem geplanten Neubau der Anschlussstelle Plattling-Mitte an der A92 umfangreiche faunistische Untersuchungen in Lebensräumen beiderseits der A92 durchgeführt. Untersucht wurden mit Vögeln, v.a. Ackerbrüter, und Reptilien (mit Schwerpunkt auf Zauneidechse) 2 ausgewählte Artengruppen, für die ein Vorkommen im Wirkraum des Vorhabens und eine schwerwiegende Betroffenheit im Zuge der Bearbeitung der saP zum Vorentwurf vorab nicht ausgeschlossen werden konnten.

Das Artenspektrum der für die Untersuchung ausgewählten Tiergruppen dürfte vollständig erfasst worden sein. Hinweise auf Vorkommen weiterer Tierarten liegen für die untersuchten Artengruppen nicht vor bzw. konnten Vorkommen durch die zielgerichtete Erfassung ausgeschlossen werden. Letzteres trifft etwa für die Zauneidechse (*Lacerta agilis*) zu, die trotz intensiver Kontrollen potenziell geeignet erscheinender Saum- und Randstrukturen, etwa auf Nebenflächen der BAB oder Böschungen untergeordneter Straßen, nicht nachgewiesen werden konnte. Bestätigt wurde hingegen das vermutete Vorkommen ackerbrütender Vogelarten im Wirkbereich. Als Brutvogel erfasst wurden hierbei die beiden im Raum noch relativ weit verbreiteten Arten Feldlerche (*Alauda arvensis*) und Wiesenschafstelze (*Motacilla flava*). Keine Hinweise auf ein Vorkommen ergaben sich hingegen für die im weiteren Umfeld nur sporadisch anzutreffenden Ackerbrüter Kiebitz (*Vanellus vanellus*), Rebhuhn (*Perdix perdix*) und Wachtel (*Coturnix coturnix*). Als weitere wertgebende Brutvogelart wurde mit einem Einzelpaar der Bluthänfling (*Carduelis cannabina*) nachgewiesen. Weiterhin brüten im UG mit Goldammer (*Emberiza citrinella*), Feldsperling (*Passer montanus*) und Haussperling (*Passer domesticus*) drei weitere bayernweit wenigstens rückläufige Vogelarten in geringer Dichte. Ausgehend von der geringen Zahl nachgewiesener Vogelarten kommt dem UG trotz Vorkommen einiger wertgebender Arten (s.o.) lediglich lokale Bedeutung zu. Aus anderen Gruppen konnte als Zufallsfund lediglich der Feldhase (*Lepus europaeus*) nachgewiesen werden. Eine höhere naturschutzfachliche Bedeutung für weitere Artengruppen ist damit nicht zu erkennen.

5 Literatur

- BAYER. LFU (BAYERISCHES LANDESAMT FÜR UMWELTSCHUTZ, Hrsg. 2003): Rote Liste gefährdeter Tiere Bayerns, Schriftenreihe Bayer. LfU, Heft 166, Augsburg.
- BAYER. STMLU (Bayerisches Staatsministerium für Landesentwicklung und Umweltfragen, Stand 2012): Auszug aus der Artenschutzkartierung (ASK) Bayern.
- BAYER. STMLU (Bayerisches Staatsministerium für Landesentwicklung und Umweltfragen; 2012): Biotopkartierung Bayern (Flachland) des Landkreises Freising. Digitale Fassung
- BAYER. STMLU (Bayerisches Staatsministerium für Landesentwicklung und Umweltfragen; 1994): Arten- und Biotopschutzprogramm (ABSP) Bayern, Landkreis Freising.
- BEZZEL, E.; I. GEIERSBERGER; G. V. LOSSOW & R. PFEIFER (2005): Brutvögel in Bayern, Verbreitung 1996 bis 1999. Verlag Eugen Ulmer, Stuttgart.
- BLANKE, I. (2010): Die Zauneidechse zwischen Licht und Schatten. Beiheft der Zeitschrift für Feldherpetologie 7. Laurenti-Verlag, Bielefeld
- BUNDESAMT FÜR NATURSCHUTZ (Hrsg.; 2009): Rote Liste gefährdeter Tiere, Pflanzen und Pilze Deutschlands, Schriftenreihe Naturschutz und Biologische Vielfalt Heft 70 Band 1: Wirbeltiere. Bonn - Bad Godesberg.
- DOERPINGHAUS, A., C. EICHEN, H. GUNNEMANN, P. LEOPOLD, M. NEUKIRCHEN, J. PETERMANN & E. SCHRÖDER (Bearb.; 2005): Methoden zur Erfassung von Arten der Anhänge IV und V der Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie. – Naturschutz und Biologische Vielfalt 20.
- GLUTZ VON BLOTZHEIM M., U. & K. M. BAUER (Hrsg.; 2003): Handbuch der Vögel Mitteleuropas, digitale Fassung. Aula-Verlag, Wiesbaden.
- GÜNTHER, R. (Hrsg.; 1996): Die Amphibien und Reptilien Deutschlands. Gustav Fischer Verlag, Jena.
- OBERSTE BAUBEHÖRDE IM STAATSMINISTERIUM DES INNEREN (2014): VHF Bayern. Handbuch für die Vergabe und Durchführung von Freiberuflichen Dienstleistungen durch die Staatsbauverwaltung des Freistaates Bayern. München
- RÖDL, T., B.-U. RUDOLPH, I. GEIERSBERGER, K. WEIXLER & A. GÖRGEN (2012): Atlas der Brutvögel in Bayern. Verbreitung 2005 bis 2009. Verlag Eugen Ulmer, Stuttgart.
- STETTMER, C., M. BRÄU, P. GROS & O. WANNINGER (2007): Die Tagfalter Bayerns und Österreichs
- SÜDBECK, P., H. ANDRETTZKE, S. FISCHER, T. SCHIKORE, K. SCHRÖDER & C. SUDFELDT (Hrsg.; 2005): Methodenstandards zur Erfassung der Brutvögel Deutschlands. Radolfzell.